

# **Stefan Gaitanides: "Interkulturelle Kompetenz"**

## **Interkulturelle kognitive Kompetenz** (vgl. Anm.)

- Allgemeine Kenntnisse über die Bedeutung von Kultur und die Fallstricke eines naiven Kulturalismus (dynamisches, auf den historisch gesellschaftlichen Kontext bezogenes Verständnis von Kultur)**
- Kenntnisse über geschichtliche Prägungen, politische/ sozio-ökonomische Strukturen, kulturelle Standards und spezifische kollektive Identitätsprobleme der Mehrheitsgesellschaft des Einwanderungslandes**
- Kenntnisse über Herkunftsgesellschaften/ -kulturen/ politische Strukturen/ Geschichte etc. der Herkunftsländer von MigrantInnen**
- Kenntnisse über Herkunftssprachen und Auslandserfahrungen**
- Kenntnisse über die Struktur und Entwicklung, über Ursachen und Folgen von Migrationsprozessen**
- Kenntnisse über die Einwanderersubkulturen bzw. die verschiedenen psychosozialen Reaktionsmuster und Bewältigungsstrategien von Integrations/-Marginalisierungs-Problemen**
- Kenntnisse über das migrantenspezifische Versorgungsnetz, über die spezifischen Zugangsbarrieren zu den Regelangeboten der sozialen und psychosozialen Dienste sowie von Strategien und Methoden zum Abbau dieser Barrieren**
- Kenntnisse über die Binnendifferenzierung der Einwanderergruppen bzw. deren interner Schichtung**
- Kenntnisse über den rechtlichen, politischen und sozialen Status der Immigranten**
- Kenntnisse über Erscheinungsformen und Ursachen von Vorurteilsbereitschaft und Rassismus**
- Kenntnisse über theoretische Prämissen, Strategien und Methoden interkulturellen Lernens und antidiskriminierender Arbeit**

## **Interkulturelle Handlungskompetenz**

### **Empathie**

- Bereitschaft und Fähigkeit zur Einfühlung in Menschen anderer kultureller und sozialer Herkunft und Zugehörigkeit
- Einfühlung in die Opfer von Vorurteilen, rassistischer Ausgrenzung und Ungleichbehandlung

### **Rollendistanz**

- Dezentrierte kulturelle und soziale Selbstwahrnehmungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Einnahme der anderen Perspektive und Relativierung des eigenen Sichtweise

### **Ambiguitätstoleranz**

- Fähigkeit, Ungewissheit, Unsicherheit, Fremdheit, Nichtwissen und Mehrdeutigkeiten auszuhalten
- Neugier und Offenheit gegenüber dem Unbekannten
- Akzeptanz anderskultureller Wahrnehmungs-, Deutungs- und Verhaltensmuster
- Abgrenzungs- und Konfliktfähigkeit : Das Fremde/Andere weder abwehren durch Abwertung noch sich ihm über anpassen durch Selbstverleugnung

### **Kommunikative Kompetenz**

- Sprachfähigkeit
- Dialogfähigkeit, Verständigungsorientierung
- Aushandlungsfähigkeit und Kreativität bei der Entwicklung interkulturell kompatibler Lösungsalternativen

Anm: "Professionalität bedeutet demnach, über Hintergrundwissen zu verfügen, welches der je notwendigen Verstehenshilfe dient. Das hermeneutische Potential besteht dann nicht mehr nur aus Empathie, sondern zuvorderst auch aus strukturellen und milieuspezifischen Lebensweltkenntnissen. Diese Kompetenz zum Erkundungs- und Erklärungs Handeln ist genau das, was die Bedingung der Möglichkeit einer professionellen Sozialarbeit ausmacht." (Hauptert, Bernhard 1997: Kritische Anmerkungen zum Stellenwert und Gegenstand der Sozialarbeitswissenschaft, in: sozialmagazin 1/97 S. 38-51, S. 45)